

Familie

Süßgräser (Poaceae)

Beschreibung

Ausdauerndes Gras. 1–2,5 m hoch. Blätter meist mit hellem Mittelstreifen. Blüten in gestielten, paarig angeordneten, 5–7 mm langen, 8–15 mm lang begrannnten Ährchen, in 15–30 cm langen Trauben. Blütezeit August–Oktober.

Status

Unbeständig auftretender Neueinwanderer (Neophyt) aus Japan, Korea, China, Indochina und den Pazifischen Inseln. Zierpflanze.

Ökologie

Im Herkunftsgebiet in Busch- und Hangvegetation, im Gebiet meist an Wegrändern, auf Brachen und in aufgelassenen Gärten.

Vorkommen in Frankfurt

Seit 1875 in Europa in Kultur Kultur- und Verwilderungsbeginn in Frankfurt unklar, die Art fehlt in allen alten Angaben. Seit Beginn des 21. Jh. in verschiedenen Stadtteilen verwildert bekannt (Ottich 2007), z. B. in Harheim, Unterliederbach, Ostend. Neben Gartenauswurf scheint die Art auch mit Vogelfutter verbreitet zu werden.



© I. Ottich, 2004, Harheim.

Anmerkung

Die Art kommt in Gärten in mehreren Sorten vor, z. B. „Kleine Fontäne“ nur bis 1,5 m hoch mit schmalen Blättern oder „Zebrinus“ mit weißen Querbändern. Seit Mitte der 1990er Jahre wird in schnell wachsendem Umfang *Miscanthus × giganteus* (*M. sacchariflorus* × *sinensis*) als Energiepflanze angebaut, wobei mit Verwildierungen zu rechnen ist.

Literatur

Ottich, I. (2007): Archäophyten und Neophyten im Stadtgebiet von Frankfurt am Main und ihre Auswirkungen auf die Biodiversität. Dissertation, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. 173 + 583 S. Frankfurt am Main.

0 1 2 3 4 5
km

© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-1